

GEW: Lehrkräftelücke tatsächlich noch größer

Berlin. Im laufenden Schuljahr fehlen bundesweit rund 14.500 Lehrkräfte. Das ergab eine Umfrage der Zeitungen des *Redaktionsnetzwerks Deutschlands (RND)* unter den Kultusministerien aller 16 Bundesländer, wie diese am Wochenende berichteten. Demnach waren bundesweit zuletzt genau 14.466 Stellen unbesetzt – damit stieg diese Zahl seit der *RND*-Umfrage vom Januar um 2.125 Stellen.

Die größten Engpässe gab es dem Bericht zufolge in Nordrhein-Westfalen mit 6.715 unbesetzten Vollzeitstellen, gefolgt von Niedersachsen mit 1.760 und Berlin mit 1.400 prognostizierten fehlenden Lehrkräften. Die ostdeutschen Länder Sachsen, Thüringen und Sachsen-Anhalt haben 1.200, 800 und 570 Lehrkräfte zuwenig.

Die Zahlen zeigten bereits eine große Lücke, sagte die Vorsitzende der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW), Maike Finnern, dem *RND*. Die Lage sei aber sogar noch schlimmer. »Dort, wo wegen des Lehrkräftemangels bereits die Stundentafel gekürzt oder Förderangebote reduziert wurden, tauchen erst gar keine freien Stellen auf«, sagte sie. (AFP/jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/458887.gew-lehrkräftelücke-tatsächlich-noch-größer.html>